

Unter den halslosen Amphoren scheiden sich zwei, die auch in der Verzierung über die anderen hinausgehen, von jenen der Form nach dadurch, dass sie nur einfache Henkel von rundem Querschnitt besitzen (49 und 50, Beil. VII 5 und Abb. 22). Bei Abb. 22 ist auch der Übergang von der Schulter zum Rande ungewöhnlich. Zu den einfach verzierten Amphoren mit leeren Schulterfeldern und Bandhenkeln sind neu die kleinen Gefässe 53 — 56 (Beil. VII 6) hinzugekommen. Ferner erscheint zum ersten Mal ein sicher theräischer Amphoriskos dieser Form (Abb. 23).

Die beiden ersten der als Pyxides bezeichneten Gefässe (Beil. VIII 1,2) stellen keine selbständige Form dar, sondern sind nur eine besondere Gattung der kleinen halslosen Amphoren. Anderwärts, wie in Kreta, giebt es auch grosse Gefässe, die statt des Mündungsrandes einen Falz zur Aufnahme des Deckels besitzen. Ein solcher Pithos mit Deckel von gleicher Form wie 58 (Beil. VIII 1) bei Wide, *Arch. Jahrb.* 1899 S. 37, Abb. 15. Dagegen bietet 60 eine selbständige, für Thera neue Form. Sie ist dem Dipylonstil höchst wahrscheinlich unmittelbar entlehnt; ein solches Dipylongefäss ist denn auch gefunden worden (Beil. XXV 3). Über den Namen dieses Gefässes, das in Attika von den kleinsten Büchsen an in allen Grössen vorkommt, kann man schwanken; Stücke von der Grösse des theräischen nennt man wohl besser Kypsele als Pyxis. Indessen hat das Gefäss schwerlich immer nur als Büchse bzw. Truhe gedient. Die einfachste Form der runden Büchse schliesslich bietet 61. Die leicht nach aussen geneigten Wände mit den kleinen Henkeln verlangen einen flachen Deckel ungefähr wie 193 (Beil. XIV 6).

Kannen verschiedener Form haben sich zahlreich gefunden. Schon Dragendorff besass je einen Vertreter der beiden Hauptgattungen, erkannte die Herkunft jedoch nicht, da die Gefässe weder Bruchflächen noch bezeichnende Zierformen boten. Die grossen Kannen scheiden sich in zwei feststehende und einen dritten leicht schwankenden Typus, alle ursprünglich einfach: von bauchigem Rumpfe setzt sich ein weiter, ungefähr cylindrischer oder ein enger trichterförmiger Hals ab, oder endlich, ein mehr oder minder bauchiger Körper endet in eine kleeblattförmige Mündung. Die erste, im Grunde einfachste Form ist schon